

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 9.

Donnerstag den 20. Jänner

1848.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1848.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		B.	L.	B.	L.	B.	L.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Jän.	11.	27	10,5	27	11,0	27	11,8	4	—	2	—	4	—	trüb	trüb	trüb	—	4	5	o
	12.	28	0,0	27	11,2	27	9,4	6	—	3	—	5	—	trüb	trüb	trüb	—	4	5	o
	13.	27	6,0	27	6,0	27	5,2	6	—	3	—	10	—	trüb	☉ Wolken	heiter	—	4	5	o
	14.	27	5,2	27	5,2	27	5,2	11	—	2	—	6	—	Nebel	☉	heiter	—	4	5	o
	15.	27	6,0	27	6,0	27	6,8	7	—	5	—	7	—	Schnee	trüb	Schnee	—	4	5	o
	16.	27	7,2	27	7,2	27	6,7	8	—	5	—	7	—	trüb	☉	Schnee	—	4	5	o
	17.	27	7,0	27	7,2	27	7,6	7	—	4	—	8	—	trüb	☉	heiter	—	4	5	o

Vermischte Verlautbarungen.

3 116 (1)

Nr. 4.

K u n d m a c h u n g.

Von dem gefertigten Bezirks-Commissariat wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß das hohe k. k. illyr. Landes-Gubernium mittelst Verordnung vdo. 17. December 1847, Zahl 31320, der Gemeinde Moräutsch das Abhalten eines Wochenmarktes, mit gleichzeitiger Aufstellung des Schlacht- und Stechviehes, auf jeden Donnerstag, und Falls an solchem ein Feiertag fällt, auf den Freitag zu bewilligen geruhet habe. — K. K. Bezirks-Commissariat zu Wartenberg den 4. Jänner 1848.

ungsprotocolls vom 11. October 1847, Z. 5104, auf 60 fl. bewertheten Realitäten, als Acker Korb, Acker Stopfche, wegen dem Executionsführer schuldigen 250 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 12. Jänner, dann den 12. Februar und den 15. März 1848, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 15. November 1847.
Nr. 166.

Anmerkung. Nachdem zu der ersten Feilbietung kein Käufer erschienen, wird die zweite den 12. Februar 1848 vorgenommen.

3. 83. (3)

Nr. 58.

V e r l a u t b a r u n g.

Bei dem gefertigten Bezirkscommissariate ist für die Hauptgemeinde St. Georgen der Gemeindedienersposten, mit der jährlichen Pöhnung von 80 fl. aus der Bezirkscaffe, soglich zu besetzen. Jene, welche diesen Dienst zu erhalten wünschen, wollen sich darum mit gehörig belegten Gesuchen bis Ende Jänner 1848 wo möglich persönlich bewerben.

K. K. Bezirkscommissariat Krainburg am 11. Jänner 1848.

3. 95. (2)

Nr. 5174.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gemacht: Es habe Maria Maidizh von Salkoch, wider Geora Maidizh und dessen unbekannte Erben die Klage sub praes. 10. December 1847, Z. 5174, pcto. Erziehung des Eigenthums auf die zur Freisatz-Administration zu Kreutberg sub Rect. Nr. 2-5 gehörige Mahlmühle sammt Zugehör, hieramts eingebracht und um richterliche gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 4. April 1848, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten und dessen Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn können, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Gregor Iglitsch von Prevoje zum Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Dieselben werden demnach erinnert, entweder zur Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehilfe mitzutheilen, oder

3. 105. (1)

Nr. 5639.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Bratrina von Ustia Haus-Nr. 29, in die executive Feilbietung der, dem Anton und Paul Schwokl von Doleine Haus-Nr. 10 gehörigen, und laut Schät-

aber auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 10. December 1847.

3. 80. (3)

E d i c t.

Nr. 1546.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide vom 17. December 1847, Nr. Erb. 1546, in die executive Zeitbietung der, der Antonia Schlogger gehörigen, der Herrschaft Seisenberg dienstbaren $\frac{1}{3}$ Hube, Nr. Rectf. 99, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Nr. Consc. ^{122/124} in Seisenberg, und einigen Fahrnissen, dann zweier Weingärten, Nr. Top 135 und 4, sammt Kellerantheile im Gradnzer Weingebirge, wegen dem Gregor Kadunz von Seisenberg schuldiger 44 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 20. Jänner, die 2. auf den 21. Februar und die 3. auf den 20. März 1848, jedesmal um die 10. Frühstunde in loco der Realitäten mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Gegenstände erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchtract und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 16. December 1748.

3. 94. (2)

E d i c t.

Nr. 4135.

Vom dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey für nöthig befunden worden, der Franziska Gabreina in Mauniz, wegen ihres erwiesenen Irzsinnes, die freie Verwaltung ihres Vermögens abzunehmen, dieselbe unter Curatel zu setzen und zu ihrem Curator den Herrn Anton Lach in Schneeberg auf unbestimmte Zeit zu bestellen.

Bezirksgericht Haasberg am 10. December 1847.

3. 81. (3)

E d i c t.

Nr. 65.

Alle jene, welche an den Nachlaß des am 14. März 1847 ab intestato verstorbenen $\frac{1}{2}$ Hüblers Thomas Leustek, von Friefach Nr. 7, was immer für einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 26. Jänner l. J. früh um 9 Uhr angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung der Folgen des S. 8. 4 b. G. B., zu liquidiren.

K. K. Bezirksgericht Reifniz den 8. Jänner 1848.

3. 107. (2)

Drei Magazine in der Capuziner-Borstadt Nr. 8 nächst der Wiener-Linie sind täglich oder zu Georgi zu vergeben. Die nähere Auskunft daselbst.

3. 88. (3)

Eisele und Beisele's Reiseabenteuer, ein unterhaltendes Gesellschaftsspiel,

zu haben bei **JOHANN GIONTINI.**

Das Exemplar dieses interessanten Spieles, in Holzkästchen, mit Beschreibung und acht colorirten Tafeln, darstellend die vorzüglichsten Scenen aus Eisele und Beisele's Wiener-Abenteuern, kostet nur 30 kr.

Auch sind daselbst die folgenden, beliebten, neuen Gesellschaftsspiele wieder zu haben.

Eisele- und Beisele-Sprünge

u n d

das Struwelpeter-Spiel,

welche ebenfalls Jung und Alt als angenehme Unterhaltung in den langen Abenden empfohlen werden können Der Preis eines jeden Spieles ist 30 kr.

Neue und überspielte Fortepiano's

sind gegenwärtig zu den billigsten Preisen und Zahlungsbedingungen vorrätbig bei

Johann Giontini,

Musikalienhändler.

Juridische Neuigkeiten!

Bei

BRAUMÜLLER & SEIDL IN WIEN

ist erschienen und bei

IGNAZ EDLEN VON KLEINMAYR

in Loibach zu haben:

Erklärung

der allerhöchsten Vorschrift vom 18. October 1845

über das

summarische Verfahreni n
Civil = Rechtsstreitigkeiten.

V o n

Franz Kover Rippel,

Ri. Dest. Appellationsrath.

Gr. 8. 1848. 1 fl 20 fr. Conventions-Münze.

Erklärung

des mit allerhöchster Entschliessung vom 30. Jänner 1847 genehmigten österreichischen

Eisenbahn-Polizeigesetzes,

unter Anführung der darauf Bezug habenden einschlägigen anderweitigen Gesetze.

V o n

Alois Edlen von Lützenau,

k. k. Ri. Dest. Kreis-Commissär.

Gr. 8. 1848. 48 fr. Conventions-Münze.

Ritka, Jos., Leitfaden für den Criminal-Untersuchungsrichter bei dem Verhöre des
Beschuldigten. 1848. fl. 2.

3. 109. (1)

Ein Unternehmer wird gesucht.

Das auf der Nordpromenade zu Agram, unter dem Namen „Pallain's Halle,“ neuerbaute Erfrischungs-Local, welches sich zu einem förmlichen italienischen Kaffehause eignet, und den 1. Mai l. J. eröffnet werden soll, bestehend aus einer $2\frac{2}{3}$ Klafter breiten und 4 Klafter langen Credenz, aus einem Speisezimmer, einer Küche mit zweckmäßigem Sparherde und Kamin, welche auch als Wohnzimmer benützt werden kann, aus einem Keller mit einer abgesonderten Abtheilung zur Aufbewahrung kalter Getränke, und aus einem Abort. Zur Bequemlichkeit des außen luftwandelnden Publikums ist vor dem Gebäude eine trockene Vorhalle in dorischem Style erbaut und mit Säulen großartig geziert, ober welcher, so

wie über der ganzen Credenz, sich eine Terrasse erstreckt, um zur Aussicht in die malerische Umgebung und für die Musikbande an gewissen Tagen zu dienen.

Der Eigenthümer möblirt die Credenz auf das Vollständigste mit geschmackvoller, polirter Einrichtung und versieht die Terrasse mit Sitzbänken, wie solche auf der ganzen Promenade streckenweise sich befinden; dem Unternehmer bleibt die Besorgung für die Einrichtung zu seiner persönlichen Bequemlichkeit und der Küche mit den nöthigen Geschirren, und für jenes, was in den Credenzkasten eines soliden, für die elegante Welt berechneten Kaffehauses gehört, übrig. Unternehmungslustige wollen sich mündlich oder mit frankirten Briefen an den Eigenthümer, controlirenden Post-Offizier, Mathias Pallain in Agram, wenden.

K u n d m a c h u n g,

betreffend die frühere Verlosung der

Mailand = Como = Eisenbahn = Rentenscheine.

Wie das gefertigte k. k. priv. Großhandlungshaus schon früher ankündigte, hat das Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** in **Wien**, unter höchster Genehmigung auf die jährliche Rente von fl. **84,000 EM**, welche demselben für die Periode von **vierzig** Jahren von der **Mailand-Como** Eisenbahn Unternehmung garantirt und in erster Priorität hypothekarisch sichergestellt worden ist, **144,000** Rentenscheine, eingetheilt in **40** Serien, jede Serie zu **3600** Stück, ausgefertigt.

Das gefertigte Großhandlungshaus hat die Vertheilung dieser Rentenscheine im In- und Auslande übernommen und bringt nun Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß.

In Folge der in dem gegenwärtigen Jahre bedeutend zugenommenen Frequenz auf der bereits im Betriebe stehenden Strecke der **Mailand = Como = Eisenbahn**, befindet sich das obengedachte Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** in der Lage, schon im Laufe des **1. Semesters 1848** die erste Vertheilung der festgestellten jährlichen Rente vorzunehmen, weshalb auch **die erste Verlosung** von **3600** Rentenscheinen statt am **2. Jänner 1849**

schon am nächstkommenden

1. Julius 1848

Statt finden wird.

Am **2. Jänner 1849** erfolgt sodann die zweite Verlosung von **3600** Rentenscheinen, und sofort ohne irgend einer weitem Abweichung von dem kundgemachten Verlosungsplane, **alljährlich eine gleichmäßige Verlosung** von **3600** Rentenscheinen bis zur Erschöpfung der Gesamt-Anzahl der **emittirten 144,000**.

Der **Cours** dieser Rentenscheine ist gegenwärtig noch auf fl. **14 1/2**, wird sich aber immer mehr heben, je näher die Ziehung herarrückt.

Das Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** bezahlt die verlostten Rentenscheine **einen Monat nach der Ziehung**; bei dem gefertigten Großhandlungshause aber werden dieselben **sogleich** unter Abzug des üblichen **Disconto** bar ausbezahlt.

Wien im December 1847.

G. M. Perissutti,

k. k. priv. Großhändler in Wien.

In Laibach sind diese Rentenscheine beim Handelsmanne **Joh. Ev. Wutscher** zu haben.